

# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

---

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local,  
Eingang Plauzengasse No. 385.

---

No. 52. Montag, den 2. März 1840.

---

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 *Rthl.*, (für Kirchen und Schulen 1 *Rthl.*), vierteljährig 15 *Sgr.*, (für Kirchen und Schulen 7½ *Sgr.*); ein einzelnes Stück kostet 1 *Sgr.*; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 *Sgr.*, mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrtümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 *Sgr.* vierteljährig, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Sächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Post-Local, Eingang Plauzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

---

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.



**Der Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12 Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hiebei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hienüt aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. März 1840.

Königl. Ober-Post-Amt.

### U n g e m e l d e t e F r e m d e

Angelommen den 28. Februar 1840.

Herr Kaufmann H. Winter aus Leipzig, log. im engl. Hause. Herr Kammer-Richts-Assessor Birtner von Berlin. Herr Gutsbesitzer Ollerrecht von Strelentin, log. in den drei Mehren. Herr Gutsbesitzer Frankenstein aus Peczlow, Herr Secretair Hahn und Herr Conducteur Eyer aus Behrent, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Kaufmann B. Drögsler jun. von Remmelt a. S., log. im Hotel de Leipzig.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1. Es ist einem Diebe eine von Perlen und blauer Seide gefüllte Tasche zur Aufbewahrung von Kassen-Anweisungen abgenommen, welche derselbe angeblich gefunden hat. Der rechtmäßige Eigenthümer dieser Tasche wird aufgefordert, sich im Polizei-Amte, wo dieselbe zur Ansicht bereit liegt, zu melden und seine Eigenthumsansprüche nachzuweisen.

Danzig, den 26. Februar 1840.

Königl. Landrath und Polizei-Director  
Lesse.

2. Die in Nr. 15. und 27. des Intelligenz-Blattes erlassene Bekanntmachung vom 31. December vorigen Jahres, wegen Anbringung eines doppelten Eisenhammer-Werkes durch den Kaufmann Herrn George Mallison auf seiner Guts Kleinhammer am Striebschlag, wird nach einem spätern technischen Gutachten dahin abgeändert und vervollständigt,

daß der Jagdraum im Mählgewinne des neu zu erbauenden Eisenhammer-Works, bei



Kleinhammer um 16 Fuß  $2\frac{1}{4}$  Zoll tiefer als der Fachbaum bei der Mühle in Strich gelegt werden soll. Da über dem Fachbaum ein Standwasser von 3 Fuß zu halten beabsichtigt wird, so wird die Stauhöhe des vor dem Schützen des Eisenhammers anzuspannenden Wasserspiegels demnach 13 Fuß  $2\frac{1}{4}$  Zoll unter dem Fachbaum bei der Leegstrießischen Mühle betragen und diese Stauhöhe des Wassers in horizontaler Lage sich bis zu der kleinen Staung neben der Brennerie des Kaufmanns van Sleen in Leegstrieß erstrecken, wobei denn, um einen Uebertritt des Wassers auf die Ländereien zu verhindern, Uferausbungen am Bach in den Strießer-Grenzen erforderlich und zu bewirken beabsichtigt werden.

In der anzulegenden Freischleuse wird der Fachbaum noch um 2 Fuß tiefer als der Fachbaum im Mäslgerinne gelegt, und wird demnach hier ein Standwasser von 5 Fuß vorhanden sein.

Danzig, den 22. Februar 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.  
Lesse.

### A V E R T I S S E M E N T S.

3. Der Kaufmann Martin August Sasse und die Jungfrau Marie Louise Caroline Löffert, haben durch einen unterm 21. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Februar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Die Wilhelmine Jacobsen geb. Abraham hat bei ihrer erreichten Volljährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Eheanne dem Gastwirth Christian Ludwig Jacobsen ausgeschlossen.

Danzig, den 7. Februar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht

5. Der Brennerie-Inspector Joseph Meyer hier, und dessen verlobte Frau Emilie geb. Verlaß aus Sverfenz, haben vor Einghung der Ehe die Gemeinschaft der Güter mit Vbehaltung der des Erwerbes ausgeschlossen, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Pr. Stargardt, den 20. Februar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### E n t b i n d u n g.

6. Die gestern Abend  $8\frac{1}{2}$  Uhr unter Gottes gnädigem Beistande glücklich er-

(1)



folgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich meinen Freunden und Bekannten ergebenst an.  
Langfuhr, den 28. Februar 1840.

Scheele.

### Verlobung.

7. Die heute vollzogene Verlobung meiner ältesten Tochter Wilhelmine Amalia mit Herrn Johann Heinrich Schott, beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

G. W. Lahrius und Frau.

Danzig, den 1. März 1840.

Als Verlobte empfehlen sich:

W. Amalia Lahrius.

J. Heinrich Schott.

### Anzeigen.

8. Zwei Burschen, von guter Erziehung, welche das Barbieren erlernen wollen, finden sofort ein Unterkommen. Zu erfragen bei Madame Schröder in der Döpfergasse **N<sup>o</sup> 61.**

9. Die respectable Kundschaft auf mein Brod, veranlaßt mich zu dem bevorstehenden **Fastnachtstage auch Gladen** jeder Art anfertigen zu lassen u. sie dem geehrten Publikum, ihrer Güte wegen, zur gefälligen Abnahme in den Brodniederlagen Breitgasse **N<sup>o</sup> 1188.**, im 4ten Hause von der Drehergasse nach dem Breienthor, Fischmarkt **N<sup>o</sup> 1593.**, gerade über dem Herrn Potrykus und bei mir 1sten Steindamm, Nettergassen-Ecke **N<sup>o</sup> 370.** ergebenst zu empfehlen.

J. E. Baumann.

10. **Fastnacht**, den 3. März, findet bei mir ein Ball statt, wozu ich ergebenst einlade.  
Stobbe im Siegestrang.

11.

Die  
Berliner  
Möbel- und Spiegel-Handlung  
von

Gebrüder Loeser  
in Frankfurt an der Oder, Nichtstraße **N<sup>o</sup> 60.**

empfiehlt zur bevorstehenden Reminiscere-Messe ihr bedeutendes Lager der modernsten und dauerhaft gearbeiteten Möbel in mahagoni als andere Holzarten zu den billigsten Preisen. Ganz besonders macht sie Ein geehrtes Publikum auf ihren großen Vorrath von

Sophas und Lehnstühle  
eigener Polster-Fabrik aufmerksam.

Versendungen nach außerhals können auf einen eigen in Federn hängenden Möbelwagen uneinballiert befördert werden.





12. Mehrere Theaterfreunde ersuchen Herrn Laddes sehr das Stück „der Verschwender“ aufzuführen.


13. Sonnabend, den 7. März c., Konzert und Ball in der Ressource zum freundschaftlichen Verein. Anfang des Konzerts um 7 Uhr.  
Die Vorsteher.

14. Zu dem am Dienstage den 3. März d. J. Abends 7½ Uhr im Saale des grünen Theaters stattfindenden Balle des Casino und der Ressource Concordia, werden deren Mitglieder ergebenst eingeladen durch

Die Vorstände beider Gesellschaften.

15.  Lampen reinigt der Klempner Rudahl für 3 Sgr. 

### Vermietungen.

16.  Das moderne Logis in dem der Deutlergasse gegenüber gelegenen Hause Langgasse N<sup>o</sup> 399., bestehend in sechs an einander hängenden Zimmern, einer Küche, einem Boden, drei Kammern, zwei Dachzimmern, Keller, Speisekammer, Altan nebst Abguß und Apartment, ist zu vermieten und Ostern 1840 zu beziehen. Miethlustige belieben sich von der guten Beschaffenheit desselben zu überzeugen und die Bedingungen der Vermietung von dem Eigenthümer entgegen zu nehmen.

Danzig, den 15. Februar 1840.

17. Petersbagen N<sup>o</sup> 168., neben den Mennoniten-Kirchhof, sind mehrere Stuben nebst Eintritt in dem Garten zu vermieten.

18. Hundegasse N<sup>o</sup> 268. ist die Belle-Etage, bestehend in 4 Zimmern, nebst Domiskiten-Zimmer, Küche, Keller und Speisekammer zu vermieten. Nähere Nachricht Hundegasse N<sup>o</sup> 263. im Comtoir.

19. Ich beabsichtige mein Haus auf Neugarten N<sup>o</sup> 519. zu vermieten, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, Böden, Keller, Wagenremise, Pferdestall, ein Obst- und Blumenparthien, getheilt oder zusammen. E. Behrendt, Wittwe.

20. Frauen- und Pfaffen-gassen-Ecke N<sup>o</sup> 828. ist eine neu decorirte Unterlegenheit mit sonstiger Bequemlichkeit zu rechter Ziehzeit zu vermieten.

### Sachen zu verkaufen in Danzig.

Möbilia oder bewegliche Sachen.

A. Die Schuh- und Stiefel-Niederlage aus Elbing, Langgasse



N<sup>o</sup> 410, gerade gegen dem Rathhause, empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager zu den bekannten billigen Preisen. —

21. Gutes trockenes hochländisches büchenes Flöß- und birkenes Kloben-Holz, ist zu haben Strobgasse bei Schwarz-  
mönchen. C. Hannemann.

23. Raumenshalber sind die Preise im Schützen-  
hause am Br. Thor zurückgesetzt; blau engl. Kattune a 4, Kleiderzeuge a 3, Sing-  
ham a 2½, Piqué a 7, Darchend a 4, Gambry a 2½ Sgr. pro Elle, Franzen pro  
Stück 25, tyroser Tücher ¼ Dhd. 22, Strümpfe 18 Sgr. und noch andere Artikel.

24. Ausserordentlich wohlfeiler Verkauf von Tapisserie-Mustern wie  
auch in Weissem zu nähen, sind in der Musikalienhandlung von C. A.  
Reichel, Heil. Geistgasse Nro. 759. zu haben. Die Preise der einzelnen  
Blätter sind von 1 Sgr. ab bis auf 15 Sgr. festgestellt und werden selbige  
wohl nicht leicht wieder zu ähnlichen Preisen verkauft werden.

25. Aecht Englische Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwordt in London,

allgemein als die bewährteste anerkannt, ist in Danzig in Kreuzen a 2½ u. 5 Sgr.  
einzig und allein zu haben bei E. L. Zingler, Brodtbänkengasse N<sup>o</sup> 697.

26. Doppelt breite Kattune (ganz acht) a 5 Sgr. und Schürzenzeuge 3½ Sgr.  
die Elle, empfiehlt C. W. Löwenstein, Langgasse N<sup>o</sup> 377.

27. So eben empfing ich eine Partbie Hunting-Cloth, der sich zu Beinkleidern  
vorzüglich eignet. Ich empfehle mich nicht allein hiemit, sondern auch mein Lager  
niederländischer Tuche, seidener Westenzeuge u. Einem resp. Publico zu billigen  
Preisen aufs Beste. Sehkorn, Heil. Geistgasse N<sup>o</sup> 978.

28. Die als die Vorzüglichsten allgemein anerkannten

Stralsunder Spielfarten

sind fortwährend in allen Gattungen zu den bekannten Preisen zu haben im Haupt-  
Depot Langgasse N<sup>o</sup> 525. bei Serd Niese.

29. Masken-Anzüge empfiehlt

C. W. Martens,  
Frauengasse N<sup>o</sup> 828.

30. Silber- und Goldborten, Franzen, Spigen, Schnur, erhielt und empfiehlt  
zu den bevorstehenden Widouten J. v. Nissen,

Langgasse N<sup>o</sup> 526.







## Getreide - Markt - Preis, den 28. Februar 1840.

Weizen. pro Scheffel.	Roggen. pro Scheffel.	Gerste. pro Scheffel.	Hafer. pro Scheffel.	Erbsen. pro Scheffel.
Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
73	29	große 36 kleine 29	18	38

**Am Sonntage den 23. Februar sind in nachbenannten Kirchen zum  
ersten Male aufgeboden:**

- St. Marien. Der Conditor Herr Roland Müller hieselbst mit Igfr. Maria Fabr.  
St. Johann. Der Particulier Herr Gustav Eduard Kaminsky mit Igfr. Jeannette Louise Simon.  
St. Catharinen. Der vormalige Unteroffizier Friedrich Benjamin Mühlbrod mit der Frau Christiane  
Schöler geb. Schulz.  
St. Barbara. Friedrich Noirez, Trompeter der 2ten Eskadron des 1sten Leibhusaren-Regts. mit  
Igfr. Juliane Friederike Nebelschädt.  
St. Salvator. Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Lettau mit Juliane Kreuzburger.  
Der Bürger und Fleischer Wilhelm Ferdinand Brose mit Igfr. Maria Elisabeth  
Schimanski.
- V e r s p ä t e t.**
- St. Brigitta. Der Bürger und Kornmesser Franz August Krause, 2ter Sohn des Bürgers u.  
Drechslermeisters August Krause, mit seiner verlobten Igfr. Braut Johanne  
Henriette Herrmann, einzige Igfr. Tochter des Bürgers und Kornmessers  
Johann Herrmann.

**Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen**

Vom 16. bis den 23. Februar 1840  
wurden in sämmtlichen Kirchspiegeln 34 geboren, 5 Paar copulirt,  
und 26 Personen begraben.